

Liebe Leserinnen, liebe Leser

n atürlich fragt sich eine Redaktion immer wieder, ob das, was sie produziert, auch gelesen wird. Umso mehr freut man sich dann über ein Leserecho, auch wenn es kritisch ist. Das Titelbild der Mai-Ausgabe von Bei uns hat uns viele Reaktionen eingebracht, positive wie negative. Eine ältere Dame hat uns sogar im Alten Rathaus besucht, um persönlich zum Ausdruck zu bringen, dass sie die Veröffentlichung des Fotos mit den beiden Jugendlichen, die gemeinsam auf einem Fahrrad sitzen - ohne Helme und barfuß - für unverantwortlich hält. So etwas sei ein absolut falsches Signal, gerade in einer städtischen Veröffentlichung, und verstoße gegen alle Regeln für Verkehrssicherheit.

Ganz anders Dr. Klaus Wörle, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs, Kreisverband Regensburg, der sich explizit für die Fotoauswahl bedankte. „Das Titelbild vermittelt ganz unverkrampft die Freude am Radfahren“, schreibt er, „gerade weil einmal nicht eine 150%ig straßenverkehrskonforme Situation gezeigt wird“. Seiner Meinung nach bekomme man „mit dem erhobenen Zeigefinger“ niemanden zum Radfahren. Auch Autos würden schließlich über Emotionen verkauft.

Über solche Zuschriften freuen wir uns natürlich sehr. Zumal dann, wenn wir uns - wie bei dem letzten Titel von Bei uns - selber Gedanken darüber machen, ob es noch vertretbar ist, eine Situation abzubilden, die zwar die Freude am Radfahren widerspiegelt, aber sicher nicht ganz den Vorschriften entspricht.

Hier zu einer kontroversen Diskussion anzuregen, war durchaus beabsichtigt. Was ganz und gar nicht beabsichtigt war, ist ein Fehler, der uns im März-Heft unterlaufen ist und für den wir uns ausdrücklich entschuldigen möchten. Da haben wir geschrieben, dass sich die Mietpreise in Regensburg innerhalb der letzten zehn Jahre um ca. zehn Prozent erhöht haben. Kurt Schindler, Vorsitzender des Mieterbundes Regensburg e.V. und ebenfalls ein sehr aufmerksamer Bei-uns-Leser, hat natürlich sofort gemerkt, dass sich da der Fehlerteufel eingeschlichen hat. Dass Regensburg eine boomende Stadt ist, schlägt sich eben auch auf die Mietpreise nieder, die - leider - in den letzten zehn Jahren um rund 20 Prozent gestiegen sind.

Wir danken allen aufmerksamen Leserinnen und Lesern ganz herzlich!

AUSGABE 171 | JULI 2012

Ihr Bei-uns-Redaktionsteam